

# Tumult im Klassenzimmer

## Warum gibt es Krieg und Frieden?

### 6. Die Weltgemeinschaft

#### Begrüßungsplenum

##### Begrüßungsanspiel von Moderation, Lasse und Mila

*Lasse und Mila kommen mal wieder auf den Skateboards hereingesaust...*

Mo: Hey Lasse, Hey Mila, schön, dass ihr wieder dabei seid!

Mo: Richtig cool, dass wir hier so viele unterschiedliche Leute sind. Jede\*r kann was anderes oder mag was Besonders. Und wir sind voll friedlich zusammen und das kann echt schwierig sein.

Mi: Da hast du Recht. Friedlich sein ist echt kompliziert. Erinnerst du dich an die Sache in der Schule? Mit Soraya? Da war kurz mal Krieg in der Schule.

La: Ja, stimmt. Das war voll die doofe Situation und Soraya konnte ja gar nichts dafür. Mo: Das klingt spannend: Krieg in der Schule...Könnt ihr uns mehr darüber erzählen?

Mi: Krieg ist echt übertrieben, aber es war schon schlimm. Wir hatten echt Angst. Darüber haben wir doch auch mit Karla und Mikey in der Jungschar gesprochen, als der Krieg in der Ukraine ausgebrochen ist.

Mo: Der Krieg in der Ukraine ist echt schlimm (aktuelle Situation beachten). Aber könnt ihr uns nachher noch erzählen, wie das mit Soraya war?

Mi: Ja, klar, machen wir.



#### Inhaltsplenum

##### Anspiel - Tumult im Klassenzimmer

E: Erzähler\*in

La: Lasse

Mi: Mila

E: Elif

A: Anne

O: Oskar

S: Soraya

JO: Jojo

FrH: Frau Hector/ Klassenlehrerin

HKr: Herr Kratochwill/Schulsozialarbeiter

Requisiten:

- Schulhof, Filzstifte, Radiergummi, Vesperdose, Tintenkiller, Schulranzen
- Bild von einem Klassenzimmer

(Wenn man mit Kulissen arbeitet, mag es einfacher sein, die Bühne von vornherein zu teilen. Oder man verändert die Szenen mit Bildern vom Beamer.)

E: Große Pause in der Schule. Mila, Lasse, Elif, Anne und Oskar stehen zusammen und überlegen, wen sie als Klassensprecher\*in fürs nächste Schuljahr vorschlagen wollen.

O: Nee, die Clara ist zwar nett, macht aber nie den Mund auf.

A: Also ich finde, dass Lasse echt cool wäre, der traut sich wenigstens was!

La: Und ich finde, dass es lieber Oskar machen soll: der regt sich nicht so schnell auf wie ich!

E: Alle lachen. Plötzlich regnet es Filzstifte, einen Radiergummi, eine Vesperdose und einen Tintenkiller auf die Kinder herab. Alle schauen irritiert nach oben. Das Fenster zur Parallellasse der 4b steht sperrangelweit offen. Mila beginnt, alles aufzusammeln.

Mi: Mensch, so einen Tintenkiller könnte ich brauchen. Meinen kann ich nicht mehr finden. Aber was machen die in der 4b da?

E: Genau in dem Moment, als Mila alles eingesammelt hat und fragend in die Runde schaut, klingelt es zum Pausenende und alle trotten nach oben. Schon bevor die fünf oben sind, hören sie lauten Tumult, heftiges Schreien und ein verzweifertes Weinen. Sie schauen durch die Tür der 4b und sehen, wie zwei Jungs und ein Mädchen Sorayas

Schulranzen ausschütten und nun auch noch den Rest durchs Fenster werfen wollen. Mit weit aufgerissenen Augen steht Soraya weinend inmitten der johrenden Kinder. Lasse ist blitzschnell am Fenster und nimmt Jojo den Ranzen ab, bevor er ihn hinunterwerfen kann.

- La: Sag mal, hast du sie noch alle? Ich glaub, ihr spinnt!!! Drei gegen eine!
- E: Anne, Elif und Mila kommen dazu. Oskar rennt schnell zu Herrn Kratochwill, dem Schulsozialarbeiter, um Hilfe zu holen. Mila geht auf Soraya zu und hält ihr die Stifte hin.
- Mi: Die sind gerade auf uns heruntergeregnet.
- E: Dann schaut sie mit blitzenden Augen in die große Runde:
- Mi: Und ihr habt alle zugesehen? Wie feige und gemein!
- E: Als sie gerade weiter schimpfen will, kommen Oskar und Herr Kratochwill herein. Er geht gleich zu Soraya und tröstet sie. Dann wendet er sich den anderen zu:
- HKr: Was für eine Meisterleistung! Wenn Lasse, Oskar, Elif, Mila und Anne nicht gewesen wären, hättet ihr wohl auch noch den Ranzen samt Soraya hinuntergeworfen. Was ist denn passiert?
- Jo: Die hat mich so blöd angeschaut und außerdem ist die gar keine Deutsche!
- HKr: So, so, blöd angeschaut ...!? Stimmt, Soraya ist nicht in Deutschland geboren, sondern in Syrien. Das sind deine Eltern, Jojo, übrigens auch nicht. Wisst ihr eigentlich, was Krieg bedeutet?
- E: Als Herr Kratochwill das ausspricht, wird es mucksmäuschenstill in der Klasse. Er schaut in die Runde und lässt allen Zeit zum Nachdenken. Unterdessen kommt Frau Hector dazu. Herr Kratochwill spricht weiter:
- HKr: Dort, wo Soraya geboren wurde, herrscht ein furchtbarer Bürgerkrieg. Menschen, die glauben, dass sie das Recht haben, andere zu unterdrücken, zerstörten alles, was ihrer Familie gehörte. Das Haus wurde zerbombt. Auch gibt es keine Schulen, keine Läden, keine Krankenhäuser, keine Kinos, Museen oder Theater mehr. Nicht einmal Strom und Wasser gibt es noch. Ihre Eltern wurden mit dem Leben bedroht, wenn sie nicht tun, was die Terrorgruppen fordern. Sie mussten also vor dem Bürgerkrieg fliehen, um zu überleben. Sie hofften, hier in Deutschland endlich zur Ruhe zu kommen. Und jetzt beschimpft und verspottet ihr Soraya, zerstört ihre Schulsachen und macht ihr damit Angst. Dabei will sie nur in Frieden leben, zur Schule gehen und in Freiheit lernen. Sie will all das Schlimme vergessen und wieder lachen, Freundinnen und Freunde finden.
- FrH: Danke Herr Kratochwill, dass sie sofort gekommen sind, und danke an euch fünf fürs Helfen. Das war mutig. Ihr geht jetzt am besten in eure Klasse zurück und erklärt, weshalb ihr zu spät kommt. Und ihr Lieben setzt euch auf eure Plätze. Ich denke, wir lassen die Deutschstunde heute einmal sausen und reden nochmals darüber, was hier passiert ist und wie es dazu

kam. Vielleicht können wir einige eurer Fragen klären und Missverständnisse aus dem Weg räumen, damit wir einander besser verstehen. Denn hier in Deutschland wollen wir alle in Frieden und Freiheit miteinander leben - egal ob wir hier geboren wurden oder in einem anderen Land.

